

— von den 12 Bäumen sind manche wirklich nur an den darunter stehenden Namen erkennbar. — So gut die Absicht des Verfassers ist, so scheint dem Referenten als ob der beabsichtigte Zweck nicht erreicht werden würde, daran wird wohl in erster Linie der unverhältnismässig hohe Preis (3 K, 2 M. 50 Pf. für das Heft) beitragen, welcher Betrag einerseits einer allgemeineren Verbreitung entgegengetreten wird, andererseits aber doch gestattet, bereits wirklich Gediegenes — und die diesbezügliche Situation ist nicht arm — und nichts derart Fragmentarisches anzuschaffen. A. Pascher.

Mühl Karl, Larven und Käfer. Praktische Anleitung z. Sammeln etc. Stuttgart, Strecker u. Schröder. Mit 8 Tafeln u. v. Abbild., VIII. u. 109 S., M. 1.40, geb. M. 1.80.

Ein äusserst praktisches handliches Büchlein hat unter vorstehendem Titel Mühl geschrieben. Die Hervorhebung der biologischen Gesichtspunkte berührt sehr angenehm. Die Abbildungen sind ausgezeichnet. Bei dem Umstande, als alles Wichtige äusserst übersichtlich unter Hinweglassung unnützen Beiwerkes gegeben ist, wird sich das Büchlein sicher zahlreiche Freunde erwerben.

L. Freund.

Diels, Die Orchideen. (Die Natur, eine Sammlung naturwissenschaftlicher Monographien, herausgegeben von W. Schönichen). 107 Seiten. 4 farbige, 1 schwarze Tafel und 30 Textabbildungen, Verlag A. W. Zichfeldt, Osterwieck a. Harz. Preis br. M. 1.75, geb. M. 2.—.

In diesem hübschen, gut geschriebenen Büchlein, das mit sehr gelungenen farbigen Tafeln und vier schwarzen Tafeln (nach Photographien) ausgestattet ist, gibt Diels eine populäre Schilderung der morphologischen, biologischen und geographischen Verhältnisse der Orchideen. Wuchsform und Lebensweise, Blüte (Blütenhülle, Bestäubung, Fruchtbildung), Heimat und Standort, systematische Einteilung, Geschichte der Orchideenkunde in Wissenschaft und Gartenbau, sind die Hauptabschnitte des Textes — Kapitel, die im gegebenen engen Rahmen in ausgewählter Weise, verständlich und zusammenhängend behandelt werden. Angenehm berührt in diesem populären Werke, in einer Zeit wo dicke Lehrbücher ohne jede Originalzeichnung erscheinen, die grosse Zahl der originalen Textabbildungen, die morphologische Details grösstenteils sehr charakteristisch wiedergeben. Warum der Verfasser die Geschichte von den Futterhaaren, wenn sie auch in manchen Deduktionen nicht wahr sein mag, verschwiegen, ist dem Referenten nicht klar.

Dem preiswürdigen Büchlein wäre wohl eine weitere Verbreitung zu gönnen.

A. Pascher.

### Tauschverkehr des „Lotos“.

Im Jahre 1909 sind weiters (vide p. 188 des vorigen Jahrganges)

folgende Anstalten für den Tauschverkehr hinzugekommen:

Brooklyn: Society of Arts and Sciences (Cold Spring Harbor).

Cambridge (Mass.): Museum of Comparative Zoology.

Fulda: Verein für Naturkunde.

Glasgow: Natural History Society.

Hamburg: Wissenschaftliche Anstalten.

Leipzig: Verein für Erdkunde.

Lawrence: University of Kansas.

Mexiko: Sociedad científica „Antonio Alzate“.

Milwaukee: Public Museum of the City.

München: Gesellschaft f. Morphologie und Physiologie.

Paris: Société Zoologique de France.

Para (Brasil.): Museum Goeldi.

Stavanger: Museum.

Wien: Verein der Geographen der k. k. Universität.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Tauschverkehr des "Lotos" 38](#)